

Juni 2024

Du kennst Jesus – aber kennt Jesus dich?



Martin Baron

Du kennst Jesus – aber kennst Jesus dich?

Ich möchte mit dir über das wichtigste Gleichnis Jesu für unsere Zeit nachdenken:

Dann wird es mit dem **Reich** (oder der Königsherrschaft) **der Himmel** sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und hinausgingen, dem Bräutigam entgegen.

Fünf aber von ihnen waren töricht und fünf klug. Denn die Törichten nahmen ihre Lampen und nahmen kein Öl mit sich; die Klugen aber nahmen Öl in ihren Gefäßen samt ihren Lampen.

Als aber der Bräutigam auf sich warten ließ, wurden sie **alle** schläfrig und schliefen ein.

Um Mitternacht aber entstand ein Geschrei: Siehe, der Bräutigam! Geht hinaus, ihm entgegen!

Da standen **alle** jene Jungfrauen auf und schmückten ihre Lampen.

Die Törichten aber sprachen zu den Klugen: Gebt uns von eurem Öl! Denn unsere Lampen erlöschen.

Die Klugen aber antworteten und sagten: Nein, damit es nicht etwa für uns und euch nicht ausreiche! Geht lieber hin zu den Verkäufern und kauft für euch selbst!

Als sie aber hingingen, zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur **Hochzeit**, und die Tür wurde verschlossen.

Später aber kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: Herr, Herr, öffne uns!



Er aber antwortete und sprach: Wahrlich, ich sage euch, **ich kenne euch nicht**.

So wacht nun! Denn ihr wisst **weder den Tag noch die Stunde**.

Matthäus 25,1-13

(Siehe dazu auch Matthäus 7,21-23 und Lukas 13,23-30)

Wir alle kennen dieses bekannte Gleichnis. Es gehört zu Jesu Endzeitreden.

Uns muss bewusst sein: Alle zehn Jungfrauen haben eine persönliche Beziehung zur Braut, sonst wären sie nicht als Brautjungfern ausgesucht worden. Alle haben ihre Festgewänder angelegt und zu Beginn Öl dabei, alle „leuchten“. Alle gehen hinaus und dem Bräutigam entgegen. Alle warten ... und erwarten. Doch dann werden alle schläfrig und schlafen irgendwann ein. Das Öl verbrennt bei allen, während sie schlafen. Und plötzlich werden alle gleichzeitig wach; denn der Zeitpunkt auf Gottes Timeline ist gekommen. Es ist mitten in der Nacht. Plötzlich sind alle herausgefordert, alle wachgerissen, alle aufgewühlt. Jetzt gilt es!

Eure Lenden sollen umgürtet und **die Lampen brennend** sein!
Und ihr, seid Menschen gleich, die auf ihren Herrn **warten**, wann er aufbrechen mag von der **Hochzeit**, damit, wenn er kommt und anklopft, sie ihm sogleich öffnen.

Glückselig jene Knechte, die der Herr, wenn er kommt, **wachend** finden wird!
Lukas 12,35-37

Doch dann erkennen einige: Wir haben zu wenig. Es reicht nicht. Wir sind nicht ausreichend vorbereitet. Und ihre Lampen erlöschen immer mehr. Es ist im wahrsten Sinne des Wortes ein böses Erwachen. Die anderen Jungfrauen haben so etwas einkalkuliert und Öl in ihren Gefäßen mitgebracht. Sie kümmerten sich rechtzeitig darum, genügend Brennstoff zu haben. Und dann sagt im Gleichnis der Bräutigam zu den fünf nicht ausreichend vorbereiteten Jungfrauen etwas Schockierendes: „**Ich kenne euch nicht!**“

Um was geht es in diesem Gleichnis? Das Öl, das die Lampen am Brennen hält, ist eines der Bilder des Heiligen Geistes. Es geht darum, ob wir genug Öl haben – genug anhaltende, überfließende Erfüllung mit dem Heiligen Geist –, um durch die dunkle Zeit der Nacht gehen zu können, bis der Bräutigam kommt.

Bitte beachte: Alle Jungfrauen waren Herausgerufene. Sie waren nicht die normale Bevölkerung der Stadt. Sie waren diejenigen, die dabei sein sollten und dabei sein wollten. Sie hatten eine Beziehung zur Braut, sie waren Freundinnen.

Sie waren für die Hochzeitsfeier vorgesehen. Die Jungfrauen sind die Herausgerufenen, ein Bild für die Ekklesia.

Doch das Warten zog sich hin, dauerte so lang. Dies steht für die Umstände, die Länge unseres Laufes, die Herausforderung, die Schwierigkeiten. Das kennen wir alle. Wir erwarten etwas und so lange passiert nichts, herausfordernd lang, frustrierend lang. Fragen kommen, dann Zweifel. Der feind redet auf uns ein und wir hören seine glaubenszersetzenden Einflüsterungen. Das Fleisch kommt dazu. Bequemlichkeit, Faulheit. Furcht. Lässigkeit. Langeweile. Anpasstheit. Weltlichkeit. Fehlende Wachsamkeit. Man scheut die Mühe, sich vorzubereiten, den Aufwand, die Arbeit, den Stress. Man steckt den Kopf in den Sand, will nichts hören. Man wird schläfrig ... und die Lampen erlöschen immer mehr.

Die Klugen hatten für genug Öl gesorgt, sie ließen den Fluss des Geistes nicht versiegen, sondern ihr „Gefäß“ neu auffüllen. Sie waren bereit. Dies steht für eine aktive geistliche Beziehung zu Gott. Diejenigen, die nicht genug hatten, baten sie: „Gebt uns von euch ab!“ Doch eine intakte, lebendige Beziehung kann man nicht an andere weitergeben oder übertragen, sie muss selbst entwickelt werden, selbst gelebt und erlebt werden. Jeder muss sich selbst danach ausstrecken, dort hineinwachsen und immer mehr darin reifen. Das geschieht durch das Pflegen der Beziehung, durch Zeit, die man miteinander verbringt. Beten, Bibellesen, Lobpreis, Hören auf den Herrn, Lesen guter Bücher, Beschäftigung mit Dingen, die geistlich voranbringen.

Liebende verbringen Zeit miteinander. Wenn du Jeschua kennenlernen willst, brauchst du Zeit. Du musst in die Beziehung „investieren“.

Freitags-Gottesdienst online mit Sigrid und Martin

jeden Freitag um 19:30 Uhr
inspirierend – kraftvoll – ermutigend
Infos auf der Gottes-Haus-Webseite



www.gottes-haus.de/live

www.youtube.com/user/gotteshausde

www.facebook.com/GottesHaus

www.vimeo.com/gotteshaus

Es ist das Wichtigste in deinem gesamten Leben. Und genau das versucht der Feind zu verhindern. Die Dinge, die dir die Vertiefung deiner Beziehung zu Jesu rauben wollen, sind vielfältig – und so viele Christen lassen sich dadurch bestehen. Die Welt, das Fernsehen, Social Media, ständige News, Ablenkung, Unterhaltung, vielleicht auch Freunde, Arbeit, religiöse Aktivitäten usw. Jesus selbst sprach von den Sorgen der Welt und dem Betrug des Reichtums. Du selbst weißt am besten, was dich daran hindert, in die wirkliche Liebesbeziehung mit Ihm weiter hineinzutreten. So bleibt die sehr ernste und sehr entscheidende Frage:

Kennt Jesu dich wirklich?

Wir gehen so oft von uns aus. Wir sagen: Ja, ich kenne Jesus, ich weiß Bescheid, ich weiß etwas über Ihn, habe etwas gehört, gelernt, mitbekommen. Doch wie sieht es andersherum aus? Denk doch einmal, wie es im Natürlichen ist. Dadurch, dass du zum Beispiel einen Fußballstar oder einen Promi-Schauspieler „kennst“, heißt es nicht im Geringsten, dass dieser auch dich kennt oder dass es eine reale Beziehung gibt. Doch in unserem Leben als Gläubige geht es ganz zentral um unsere Beziehung zu unserem Herrn. Sie ist alles entscheidend!

Man kann in religiöser Weise beten, ohne je in Kontakt mit Ihm zu sein.

Man kann fromme, religiöse Übungen machen, ohne Ihn je zu erreichen.

Man kann christlich aktiv sein, ohne Sein Herz je zu berühren.

Man kann jahrzehntelang in einer Gemeinde mitlaufen, ohne je eine persönliche Beziehung zu Ihm zu haben.

Mitgliedschaft reicht nicht aus – egal in welcher Institution.

Frühere Erfahrungen reichen nicht aus.

Berufen zu sein, reicht nicht aus.

Mal brennend für den Herrn gewesen zu sein, reicht nicht aus.

Mal Licht gewesen zu sein, reicht nicht aus.

Mal irgendwo dabei gewesen zu sein, reicht nicht aus.

Mal irgendwo die Hand gehoben zu haben oder ein Übergabegebet nachgesprochen zu haben, reicht nicht aus.

Eine gute Beziehung zur Gemeinde – also zur Braut – zu haben, reicht nicht aus.

Es muss eine **beidseitige Beziehung** sein! Wir sind geschaffen, ein Gegenüber Gottes zu sein. Ohne intakte Beziehung zu Ihm sind wir das nicht und befinden uns in gefährlichen Wassern, egal, wie viel christliche Aktivität wir aufbieten.

Der letzte Vers im Gleichnis der zehn Jungfrauen lautet: *„So wacht nun! Denn ihr **wisst weder den Tag noch die Stunde.**“*

Das erinnert an eine andere wichtige Aussage des Herrn, die wir in Markus 13,32-33 finden: *„Von jenem **Tag aber oder der Stunde weiß niemand**, auch nicht die Engel im Himmel, auch nicht der Sohn, sondern nur der Vater. Seht zu, wacht! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit ist.“*

Die Botschaft ist klar und sie ist ernst.

Sei dir bewusst, in welcher Zeit wir leben!

Sei dir bewusst, wie wichtig es ist, bereit zu sein!

Bei alledem geht es nicht allein darum, das Entscheidendste überhaupt zu verpassen, das ewige Leben in der Gegenwart und Gemeinschaft des Herrn. Es geht auch darum, Sein Wirken hier auf der Erde zu verpassen. In zahlreichen der aktuellen prophetischen Worte werden wir aufgefordert, uns auf das vorzubereiten, was der Herr für die vor uns liegende Zeit verheißen hat. Immer

und immer wieder wurden wir dazu aufgefordert. Gott sagt, dass parallel zur zunehmenden Dunkelheit eine gewaltige Bewegung des Heiligen Geistes und des Lichtes auf uns zukommt und es wichtig ist, darauf vorbereitet zu sein.

Dennoch ignorieren viele Kinder Gottes die Aufforderung trotz aller Zeichen der Zeit. Es besteht die Gefahr, dass der Herr Großes tut und dies dennoch an manchen Christen und Gemeinden vorbeigeht. Manche stehen draußen, sind ausgeschlossen, weil sie ihre Lampen nicht brennend gehalten haben.

Vielleicht ist es für dich an dieser Stelle dran, Buße zu tun. Buße für Schläfrigkeit, Erwartungslosigkeit, Geringachtung der Warnungen.

Buße dafür, das Öl ausgehen zu lassen, sich nicht vorzubereiten, nicht mehr zu leuchten, sich auf fromme, religiöse Werke verlassen zu haben oder die Zugehörigkeit zu einer Gemeinde oder einer Gruppe.

Wir wollen Leute sein, die sich vorbereiten, die wach sind, die brennend sind, deren Licht leuchtet, die in Erwartung leben, die nicht auf die Einflüsterungen des Feindes lauschen, die in einer echten und intakten Beziehung zu Jeschua leben.

Gott hat mehr für dich!



Gottes Haus

Gottes Haus – Der Ermutigungsdienst ist ein gemeinnütziges, überkonfessionelles, christliches Werk mit einem Herz für Menschen, die mehr von Gott empfangen wollen. Unsere Beiträge zur Ermutigung sind aufbauend, positiv, glaubensstärkend und immer auf Jesus hinweisend. Unser Hauptthema ist: Gott hat mehr für dich!

Gottes Haus gemeinnützige UG
(haftungsbeschränkt)
Postfach 1242
36188 Rotenburg an der Fulda

info@gottes-haus.de

www.gottes-haus.de



Spendenkonto:

VR-Bankverein Bad Hersfeld-Rotenburg

IBAN: DE24 5329 0000 0010 7878 07

BIC: GENODE51BHE

www.gottes-haus.de/spenden



**Du kennst Jesus –
aber kennt Jesus dich?**

Sieh dir dazu auch Martins
Predigt zu diesem Thema an:



Facebook: www.facebook.com/GottesHaus



Odysee: www.odysee.com/@gotteshausde



Instagram: www.instagram.com/gottes_haus



Youtube: www.youtube.com/gotteshausde